



Mit einem „grünen Starter“ wurde auf die neue Lehrküche angestoßen (vorne v. l.) die Kräuterpädagoginnen Simona Kruse und Hedwig Gröbert, Helga Grömer, Rupert Wimmer und Bildungsreferentin Magdalena Lummer sowie (hinten v.l.) Manfred Schmid, Trägervereinsvorsitzender Martin Behringer, Kursleiterin Elisabeth Frunsdorfer und Hauswirtschaftsleiterin Carmen Schwarz.

– Foto: Milligramm

## Grüner Start für die neue Küche Lehrküche an der Landvolkshochschule eingeweiht

Niederaltreich. Nach längerer Umbauphase hat das Team der Landvolkshochschule nun die neue Lehrküche des Bildungshauses eingeweiht. Im Rahmen der Ausbildung zum Kräuterpädagogen wurden dort auch gleich ein „grüner Starter“ mit heimischen Kräutern serviert und die ersten Essen zubereitet.

Alles ist eingetümt, beschriftet und überhaupt hervorragend vorbereitet, freute sich Manfred Schmid, der Referent für Umwelt und Agrar im Rahmen der festlichen Einweihung. Hausgeistlicher Rupert Wimmer erteilte den Räumlichkeiten seinen Segen. „Du hast oft gegessen, bei Menschen, die Dich freundlich aufgenommen haben. Sei auch oft hier

zu Gast“, bat er Christus im Gebet. Essen soll Leib und Seele zusammenhalten. „Das ist wichtig, da wir mit der Seele oft woanders sind.“ Auch lobte er das Interesse der angehenden Kräuterpädagogen. Er hat auch, dass niemandem in der Küche etwas passiert, was an diesem Tag immer wieder angesichts der tief angebrachten Dunstabzugshaube in der Mitte des Raumes angezweifelt wurde.

Landvolkshochschulleiterin Helga Grömer wies darauf hin, dass alle jetzt in ihrem ehemaligen Schlafzimmer stünden. Sie habe genau hier, wo nun die Lehrküche entstanden sei, als Bildungsreferentin übernachtet. „Daran steht man, wie viel Veränderung hier im Haus stattgefunden hat.“ Das Hochwasser habe die Bildungs-

einrichtung in die Katastrophe gestürzt. Die Frage musste geklärt werden, wie die Räume untergebracht werden, ohne in Zukunft in Gefahr zu geraten. Deshalb sei die Küche in den ersten Stock des Westflügels des Bestandsgebäudes verlegt worden. Darunter liegen die Werkräume, die ebenfalls seit zwei Wochen in Betrieb sind. „Jetzt haben wir eine Herdstelle in der Mitte, wie ein Feuer, an dem sich alle versammeln können.“

– mil